

[7380.] **A. Marcus** in Bonn sucht u. bittet um Preisangabe:

- 1 L'Oeil de Boeuf de M^{me}. la Marquise de B.
- 1 Jochmus, Bonaparte's Bundesgenossen.
- 1 Klaproth, Beiträge z. chem. Kenntniß der Mineralkörper. Bd. 1—5. u. Register.
- 1 Dpiß, M., der Besuv. Breslau 1632.
- 1 Haller, Handb. d. allgemeinen Staatenkunde. Winterth. 1808.

[7381.] **C. Hochhausen** in Jena sucht unter vorhergehender Preisangabe antiquarisch:

- 1 Krause, Abbildung und Beschreibung aller bekannten Getreidearten. 8 Hfte. 1834.
- 1 Victor Hugo's ausgewählte Schriften, übers. v. Seybold. 1. Bändchen. 1835.

[7382.] Die **Neumann'sche** Buchh. in Saarbrücken sucht unter vorher. Preisangabe:

- 1 Guskow, d. Ritter vom Geiste. cplt.

[7383.] **H. Geibel** in Pesth sucht u. bittet um Offerten:

- 1 Guskow, Ritter v. Geist. cplt. u. gut erhalten.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[7384.] **Schleunigst zurück**

erbitte ich mir alle zur Disposition gestellten, und in neue Rechnung à Cond. empfangenen Exemplare von

Minkwitz, Lehrbuch der deutschen Prosodie und Metrik,

da der Verfasser den ganzen Rest der zweiten (Titel-) Auflage käuflich an sich gebracht hat. Auch nehme ich etwa noch lagernde Exemplare der ersten Auflage (1843) jetzt noch zurück.

Leipzig, Anfang Juli 1853.

B. G. Teubner.

[7385.] **Bitte um Zurücksendung!**

Ich ersuche Sie höflichst, mir unnütz auf dem Lager befindliche

Schmidt's Geschichte der deutschen Nationalliteratur im 19. Jahrhundert. I. Bd. schnellstens zurückzusenden, da mein Vorrath nur noch gering ist, und durch täglich neu eingehende Bestellungen bald vergriffen sein wird.

Es liegt in der Natur der Sache, daß ein derartiges Werk nicht gleich in neuer Auflage erscheinen kann, und werde daher die Erfüllung meines Wunsches besonders dankbar anerkennen.

Leipzig, im Juli 1853.

Fr. Ludw. Herbig.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[7386.] **Offene Stelle.**

Als Leiter eines Filialgeschäftes, in der Prov. Schlesien, wird ein junger Mann — am liebsten Preuße — gesucht.

Nur wer sich hierzu fähig fühlt, wolle Offerten unter Chiffre G. R. an Herrn Fr. Ludwig Herbig in Leipzig senden.

[7387.] **Offene Gehilfenstelle.**

Ein im Sortimentsgeschäft tüchtig bewandter und zum Verkehr mit dem Publicum geeigneter Gehilfe findet bei mir unter günstigen Bedingungen eine dauernde Stelle, die im August oder auch Anfang September zu besetzen ist.

Nähere Mittheilung erfolgt gleich nach Eingang je der Offerte.

Dlmög, 9. Juli 1853. **Eduard Hölzel.**

[7388.] **Stellegesuch.**

Ein junger Mann, der sieben Jahre im Buchhandel gearbeitet hat und gute Zeugnisse über seine Thätigkeit in demselben besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung Süds- oder Norddeutschlands, der Schweiz oder Oesterreichs, am liebsten zum sofortigen Antritte. Die geehrten Herren Principale, die auf seine Dienste zu reflectiren beabsichtigen, wollen ihre Offerten unter der Chiffre F. E. in G. an Herrn G. Brauns in Leipzig einsenden, der die Weiterbeförderung übernehmen wird.

[7389.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit beendete, wünscht zum sofortigen Antritt eine Gehilfenstelle. Geehrte Offerten beliebe man an die Buchhandlung der Herren Dörffling & Franke in Leipzig zu adressiren.

[7390.] **Zur Nachricht.**

Die in meinem Geschäfte offen gewesene Gehilfenstelle ist bereits besetzt, welches ich den geehrten Herren Reflectanten mit bestem Danke für ihre Anerbietungen hiermit anzeige.

Potsdam, den 11. Juli 1853.

Gropius'sche Buchhlg.
(A. Krausnick).

Vermischte Anzeigen.

[7391.] **Bücher-Auction in Braunschweig.**

Am 2. September d. J. und an den folgenden Tagen von 2—5 Uhr Nachmittags, soll die vom weil. Apotheker Mühlensfordt nachgelassene Bücherammlung, welche werthbare Werke aus dem Fache der Naturwissenschaft, insbesondere der Botanik, Chemie, Physik enthält, auctionsmäßig verkauft werden. Die gedruckten Kataloge sind auf dem Wege des Buchhandels oder auf frankirte Briefe unentgeltlich zu beziehen von Herrn Hofbuchhändler Ed. Leibrock in Braunschweig.

[7392.] **KS** Anzeige für Verleger volksthümlicher Schriften.

Der in meinem Verlage erscheinende **katholische Hauskalender von Weisenburger**,

Auflage 20,000,

nimmt gegen die geringe Gebühr von 3 S^{gr} oder 10 Kr. für die einmal gespaltene Petitzeile, Inserate aller Art auf, namentlich aber eignet sich derselbe zur Bekanntmachung populärer Literatur.

Anzeigen, welche im Jahrgang 1854 abgedruckt werden sollen, müssen bis zum 15. August hier eintreffen.

Mainz, d. 18. Juni 1853.

Friedrich Schott.

[7393.] **Literarische Anzeigen**

aller Art finden die zweckmäßigste Verbreitung durch das

Literarische Centralblatt

für Deutschland,

herausgegeben von Dr. Fr. Zarncke, da dasselbe zu den im In- und Auslande gelesesten kritischen Blättern gehört.

Die Insertionsgebühren betragen 2 N^{gr} für die Petitzeile oder deren Raum.

Zu Anzeigen naturwissenschaftlicher u. Werke empfehlen wir noch besonders das **Centralblatt für Naturwissenschaften**

und Anthropologie,

herausgegeben von Prof. Dr. G. Th. Fechner, welches sich auch bereits einen großen Leserkreis erworben hat.

Die Insertionsgebühren betragen ebenfalls 2 N^{gr} für die Petitzeile oder deren Raum. Leipzig.

Expedition des Messkatalogs.

[7394.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

Illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung und betragen die Insertionskosten einer viergespaltenen Nonpareillezeile oder deren Raum 3 N^{gr} netto. Leipzig.

J. J. Weber.

[7395.] **Zur Bekanntmachung**

von Werken über Astronomie, Bau- und Ingenieurkunde, Technologie, Kriegs- und Marine-Wissenschaft, Militär-Wesen, Schiffbau u. empfehle ich den Umschlag der

Oesterreichischen Marine-Zeitschrift

welche außer ihrem speciellen Publikum auch noch eine bedeutende Verbreitung als Beilage der Triester Zeitung findet.

Der Insertionspreis der gespalteten Petitzeile beträgt 1¼ N^{gr}.

Herrn Fr. Münster
in Triest.

[7396.] **Drohung für schlechte Zahler.**

Allen Handlungen, welche uns aus früheren Rechnungen noch schulden und ungeachtet fortgesetzter Mahnungen ihren Verpflichtungen gegen uns immer noch nicht nachgekommen sind, machen wir die Anzeige, daß dies der letzte Weg der öffentlichen gütlichen Aufforderung zur endlichen Zahlung sein soll.

Nach Ablauf des Monats Juli (der letzte Termin, den wir unsern Schuldnern aussetzen) werden wir den Weg der Oeffentlichkeit und gerichtlichen Klage ohne alle Rücksicht gegen jeden dieser säumigen Schuldner betreten.

Stuttgart, d. 30. Juni 1853.

Franckh'sche Verlagsh.

[7397.] Bei Anzeigen in den Berliner Zeitungen bitten unsere Firma mit zu nennen.

Emil Stechert's Buchhandlung
in Potsdam.

[7398.] Anzeigen von im Preise herabgesetzten Büchern können wir 2000 Exemplare mit Firma gebrauchen.

Emil Stechert's Buchhandlung
in Potsdam.